



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Wrocław

Zielland: Polen

Fachrichtung: Staatswissenschaften

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2019 (2 Monate)

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Während der Praktikumsuche habe ich mich in Erasmus-Internetforen und anderen Foren für Praktikumsberichte über mögliche Stellen informiert. Darüber hinaus haben mir diverse Listen deutscher Universitäten über Praktikumsplätze in Polen insbesondere für Studierende der European Studies und/oder Wirtschaftswissenschaften weitergeholfen. Informiert habe ich mich in etwa eine Woche lang. Von der Bewerbung bis zur Zusage hat es dann noch eine Woche gedauert.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Leider ist es in Wrocław recht schwer, ein Zimmer für einen kurzen Zeitraum anzumieten. Zwar habe ich zufälligerweise schnell ein WG-Zimmer über Erasmusu.com gefunden, allerdings gab es da Probleme bei der Unterzeichnung des Mietvertrages, weswegen ich mich gegen diese Vermieterin entschieden habe. Bei airbnb habe ich daraufhin ein schönes Zimmer in guter Lage mit einem Rabatt für Langzeitmieten von über einem Monat gefunden. Dies verlief alles sehr problematisch und ohne Zahlung einer Kautions. Bis zum Büro brauche ich lediglich 25 Minuten zu Fuß und spare damit Zeit und Kosten für den öffentlichen Nahverkehr, welcher hier in Wrocław aber besonders günstig ist.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Aufgrund meiner kurzen Aufenthaltsdauer in Polen und des mobilen Datenroamings zum Inlandspreis im europäischen Ausland musste ich solche Formalitäten nicht erledigen. Da man in Polen (und besonders in der Stadt) an jedem Kiosk mit der Kreditkarte bezahlen kann, musste ich mich auch nicht um Finanzielles, Gebühren zum Geldabheben oder den Wechselkurs kümmern.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich bin sowohl für Aufgaben der täglichen Büroorganisation, wie die Bearbeitung, Registrierung und den Versand von Rechnungen und die Beantwortung von Kunden- und Sponsorenanfragen über Mail und Telefon, als auch für die Veranstaltungsorganisation des Regionalbüros mit der Erstellung und dem Versand von Einladungen per Mass-Mail und Post, dem Einholen von Angeboten, der Anfertigung von Sitzplänen und Namensschildern und der Ausarbeitung von Kostenabrechnungen zuständig. Darüber hinaus recherchiere ich Themen zu Arbeitsmarkt- und Standortentwicklung für die Teilnahme bzw. Moderation von Panels und Podiumsdiskussionen der Büroleiterin, ergänze die Kundenkartei der AHK Polen über das CRM System, schreibe Berichte für den AHK-internen Newsletter und den Facebookauftritt der AHK, verfasse die deutschen Texte für die Veranstaltungsseite der AHK und erstelle bzw. berichtige Übersetzungen ins Deutsche aus dem Polnischen oder Englischen. Des Weiteren betreue ich an einigen Tagen die Durchführung von Schulungen mit der Erstellung von Teilnehmerlisten, Zertifikaten und Bereitstellung von Getränken und Keksen.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

In meiner Freizeit gehe ich nach der Arbeit, aber insbesondere an den Wochenenden, auf lange Spaziergänge durch die Stadt, in Cafes, Museen und jetzt im Dezember auf den besonders schönen Weihnachtsmarkt auf dem Rynek. Ich war auch bereits in einem Konzert mit spanischer Musik im Narodowe Forum Muzyki (Nationales Musikforum) und auf zwei Filmfestivals mit Filmen in Deutscher und Englischer Sprache mit Untertitelung auf Polnisch. Ansonsten ist hier am Wochenende immer etwas los - von spontanen Happenings auf dem Rynek, über Eröffnungsveranstaltungen von Galerien und Foodfestivals bis hin zu Konzerten.



Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich die immer noch sehr angespannte politische Lage in Polen, der Einzug einer gesellschaftspolitischen Apathie und die Rolle der Medien. Um nicht unangenehm aufzufallen oder gar Probleme zu bekommen, verhalten sich sehr viele Menschen inzwischen apolitisch. Dies würde ich auch zukünftigen PraktikantInnen empfehlen, auch wenn es einem aufgrund der eigenen politischen Überzeugungen schwerfallen mag. Auch die Lebenshaltungskosten und Mieten sind seit meinem letzten Aufenthalt vor vier Jahren rasant angestiegen. Daher schätze ich mittlerweile die Einordnung von Polen in die Ländergruppe 3 als unrealistisch ein. Das Stipendium ist gerade genug, um die Miete in Wrocław zu decken, welche bei weitem nicht die teuerste Stadt des Landes ist.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Ich habe bei meinem Aufenthalt hier erfahren, dass einige Praktikanten die Nähe Wrocław zu Deutschland ausnutzen, um am Wochenende nach Hause zu fahren. Davon würde ich allen zukünftigen PraktikantInnen dringend abraten. Die Stadt ist viel zu schön und das Kultur- und Unterhaltungsangebot gerade für junge Menschen viel zu umfangreich, um sich das alles entgehen zu lassen. Unter der Woche hingegen wird man für Unternehmungen eher wenig Zeit und Lust finden. Die Stadt ist außerdem auch ideal für Leute, die nicht sofort Anschluss an andere Menschen finden. Man kann auch am Abend allein seine Freizeit draußen gestalten und sicher wieder nach Hause kommen, ob mit dem Taxi oder noch günstiger mit der Straßenbahn.